

JAHRESBERICHT 2017



IG 20 Jahre Jubiläum 1998 - 2018
GH IGGH Interessengemeinschaft
Gehörlose und Hörbehinderte

Inhalt

- 3 **Jahresbericht des Vorstandes**
- 5 **Jahresbericht der Geschäftsstelle**
- 17 **Kurswesen**
- 19 **Tinnitustreffen**
- 21 **IGGH Ferienwoche in Hurden, August 2017**
- 23 **KoFo Kommunikationsforum Bern**
- 25 **Gesamtrückblick kulturelle Veranstaltungen**
- 26 **Unsere Mitglieder**
- 27 **Herzlichen Dank an Gönner und Spender**
- 30 **Bilanz per 31. Dezember**
- 31 **Erfolgsrechnung**
- 33 **Bericht Kontrollstelle**
- 34 **IGGH Vorstand und Geschäftsstelle**
- 35 **Informationen IGGH**

Titelbild: Vom IGGH Vorstand springen von links nach rechts: Laura Marti, Anna von Steiger, Präsident Theo Juker, Andreas Willi, Urs Germann und Sandro de Giorgi. Nicht auf dem Bild ist Paul von Moos.

Jahresbericht des Vorstandes

Wir schauen auf ein intensives, bewegendes und innovatives Jahr zurück.

Die IGGH Geschäftsstelle unter der Führung von Brigitte Schökle mit den Teammitgliedern Brigitte Senn, Barbara Perreten (temporär) und Victor Senn sowie einer IV-Praktikantin für Eingliederungsmassnahmen hat dieses Jahr erneut ausgezeichnete Arbeit geleistet, auch wenn die Bedingungen nicht einfach waren.

Das Team der IGGH mit seinen Teilzeitpensen ist bestrebt, alle Aufgaben reibungslos zu erledigen. Dem Team der Geschäftsstelle gebührt ein grosses Dankeschön für seinen unermüdlichen Einsatz durch das ganze Jahr hindurch. Es zeigte sich in den letzten Jahren verstärkt, dass die IGGH mit den bestehenden personellen Ressourcen und finanziellen Mitteln an ihre Grenzen stösst, wenn sie die stetig wachsenden Aufgaben noch bewältigen will.

Auch der Vorstand war im Jahr 2017 aktiv beteiligt und hat an fünf Sitzungen getagt. Der Präsident und die Geschäftsführerin trafen sich zur Vorbereitung dieser Treffen zu insgesamt fünf Geschäftsführungssitzungen. Sofern notwendig wurden weitere Vorstandsmitglieder in die laufenden Geschäfte und Projekte miteinbezogen. Die Arbeitsgruppen Kultur und FORUM IGGH trafen sich je zu einer Sitzung.



Laura Marti, Vorstandsmitglied

Herzlichen Dank allen Freiwilligen für ihre Zeit und ihr Engagement. Ein grosses Dankeschön geht auch an unseren Präsidenten, Theo Juker, für seinen enormen und tatkräftigen Einsatz für die IGGH.

Mit unserem langjährigen, geschätzten Partner pro audito bern haben wir zwei konstruktive Retraite-Sitzungen abgehalten mit dem Ergebnis, dass pro audito bern die finanzielle Unterstützung ab 1. Januar 2018 erhöht. Dieser Zuschuss entlastet die Geschäftsstelle sehr. Die IGGH setzt sich dafür ein, diese Mittel sinnvoll und ausgewogen einzusetzen. Für dieses grosszügige

Entgegenkommen bedanken wir uns bei pro audito bern und dessen Vorstand herzlich.

Als Berner Regionalpartnerin des Schweizerischen Gehörlosenbundes SGB-FSS übernimmt die IGGH koordinative Aufgaben für die Selbst- und Fachhilfe in der Region Bern-Oberwallis. Das zweite Jahr der Regionalpartnerschaft war ein intensives Jahr mit einigen Highlights wie dem Frauentag in der Stadt Bern am 14. Januar 2017 mit über 130 gehörlosen und hörbehinderten Frauen. Gestärkt wurde im Laufe des Jahres die Zusammenarbeit in der Region Oberwallis. Mit dem SGB-FSS führten wir ebenfalls Verhandlungen. Per 31. Dezember 2017 wurde die zweijährige Übergangslösung über die Regionalpartnerschaft abgelöst; gestützt auf das neue Finanzierungsmodell des SGB-FSS unterzeichnete die IGGH einen neuen Vertrag per 1. Januar 2018.

Die Mitgliederversammlung am 8. Mai 2017 war auch im 20. Vereinsjahr sehr gut besucht. Nach rund 19 Jahren engagierter Mitarbeit im Vorstand hat Antoinette von Werdt den Rücktritt bekannt gegeben. Antoinette von Werdt rief im Gründungsjahr der IGGH die Arbeitsgruppe „Jugehörig“ ins Leben und war von 2008 bis 2012 Vizepräsidentin der IGGH. Per Ende Jahr 2017 ist auch Urs Germann aus dem Vorstand zurückgetreten. Herzlichen Dank an Antoinette von Werdt und Urs Germann für ihre wertvolle Mitarbeit im Vorstand.

Weiter freut es den Vorstand, dass Veränderungen im kulturellen Bereich im Kanton Bern und Umgebung sichtbar werden. Immer mehr VeranstalterInnen setzen sich für barrierefreien Zugang ein und richten ihr Angebot auch für hörbehindertem Publikum aus. Damit findet ein bemerkbarer, wenn auch langsamer Wandel im Sinn des Behindertengleichstellungsgesetzes (BehiG) statt.

Ich denke, die IGGH hat wieder vieles erreicht, worauf wir stolz sein können. Unsere Ziele sind und bleiben dieselben:

Bessere Lebensqualität für Gehörlose und Hörbehinderte

Ich danke nochmals allen Beteiligten, die sich für die IGGH einsetzen. Gemeinsam schaffen wir es.

*Herzlichst
Laura Marti, Vorstandsmitglied*

Jahresbericht der Geschäftsstelle

Messeauftritt activPLUS | Frauentag 2017 | 5. FORUM IGGH: Untertitel gehören an die Leinwand, immer! | Erneuerung der Zusammenarbeitsverträge | Regionalpartnerschaft zwischen der IGGH und dem Schweizerischen Gehörlosenbund SGB-FSS | Neues Kollektivmitglied IGHO | Neues Höranlagenverzeichnis in vier Sprachen | E-Accessibility Forum | Projekt «Rund ums Ohr mit Audioagoginnen» | Inklusive kulturelle Angebote | Regionen-Treff der pro audito Vereine | IGGH Ferienwoche und Kurse | Interessenvertretung im öV | Networking | Jahresrechnung 2017

Das Geschäftsjahr 2017 war wieder von vielen Herausforderungen im Dienste der Menschen mit einer Gehörlosigkeit oder einer Hörbehinderung geprägt.

Gleich zu Jahresbeginn 2017 standen zwei Grossprojekte auf dem Kalender:

Messeauftritt activPLUS

Das erste war der von unserem Partner pro audito bern unterstützte Messeauftritt bei der Messe activPLUS vom 12. bis 15. Januar 2017. Mitarbeitende der Geschäftsstelle, Audioagoginnen und auch freiwillige Helfer informierten zum zweiten Mal an vier Tagen das Publikum über die Rehabilitationskurse sowie die weiteren Kursangebote und Aktivitäten der Interessengemeinschaft Gehörlose und Hörbehinderte im Rahmen des Projektes «Rund ums Ohr mit Audioagoginnen».

Frauentag 2017

Zeitgleich zur Messe fand am Samstag, 14. Januar 2017, der Frauentag in der Stadt Bern statt. In Zusammenarbeit mit vier Frauen vom Gehörlosen Sportclub Bern und Gehörlosenverein Bern unterstützte die IGGH die



Brigitte Schökle
Geschäftsführerin IGGH

Frauengruppe bei der Organisation und den Stadtführungen. Es kamen über 130 Frauen und es war ein schöner und fröhlicher Anlass im sehr kalten Januar.

5. FORUM IGGH: Untertitel gehören an die Leinwand, immer!

Dieser Satz stammt aus dem Vortrag (des leider verhinderten) Gerhard Protschka, dem Leiter des inklusiven Kurzfilmfestivals look&roll, welcher von Theo Juker, Präsident Interessengemeinschaft Gehörlose und Hörbehinderte, referiert wurde.

Am «FORUM IGGH Für Menschen mit einer Hörbehinderung» vom 31. Oktober 2017 griffen wir das Thema «Barrierefreies Kino: Anspruch und Wirklichkeit» auf. Wir verdeutlichten unsere Unzufriedenheit wegen dem abnehmenden Angebot an untertitelten Filmen, sowie den fehlenden deutschen Untertiteln bei den deutschsprachigen Filmen in den öffentlichen Kinos vor wichtigen Vertretern aus Kultur und Wirtschaft.

IGGH Präsident Theo Juker verleiht «Oscars» für die Teilnahme am 5. FORUM IGGH.
Von links: Stanko Pavlica (Filmmemacher), Ariane Gerber (Gebärdensprachpädagogin und Moderatorin), Silvan Rüssli (Leiter Fachstelle Kultur inklusiv), Ivo Kummer (Chef Sektion Film des Bundesamtes für Kultur), René Gerber (Generalsekretär ProCinema).



Erneuerung der Zusammenarbeitsverträge

Ab Juli 2017 führten wir mit unseren Partnern pro audito bern und dem Schweizerischen Gehörlosenbund SGB-FSS Verhandlungsgespräche, um bisherige Zusammenarbeitsverträge zu erneuern. Mit pro audito bern trafen wir uns an zwei Retraite Sitzungen.

Mit dem Gehörlosenbund besprachen wir das neue Finanzierungsmodell. Die Verhandlungen verliefen günstig. Die IGGH erhält ab 1.1.2018 mehr finanzielle Mittel. Wir danken beiden Partnern für die konstruktiven und sachlichen Verhandlungen.

Regionalpartnerschaft zwischen der IGGH und dem Schweizerischen Gehörlosenbund SGB-FSS

Im Rahmen der bisherigen Regionalpartnerschaft mit dem Gehörlosenbund als Übergangslösung bis 31. Dezember 2017 verstärkten wir die bisherige Interessenvertretung für Gehörlose und erbrachten Dienstleistungen für Gehörlose.

Neben vielfältigen Interessenvertretungen, Netzwerktreffen, Austausch mit den Gehörlosenvereinen im Kanton Bern und Oberwallis organisierten wir auf Anfrage ebenfalls Sensibilisierungsvorträge und –workshops unter Leitung von Gebärdensprachausbilderinnen.

Das gut besuchte FORUM IGGH wird vom SGB-FSS getragen. Die IGGH strebt einen Ausbau dieser Aktivitäten an.

Neues Kollektivmitglied

Die im 1994 in Visp gegründete Interessengemeinschaft für Hörbehinderte Obewallis IGHO beschloss, der IGGH als Kollektivmitglied beizutreten. Zum Verein gehören heute ca. 170 Mitglieder. Nun zählt die IGGH zu den Kollektivmitgliedern total 14 Institutionen und Vereine aus der Selbst- und Fachhilfe.

Projekt Höranlagenverzeichnis Version 3

Die neue Webseite www.hoeranlagen.ch löste das alte Höranlagenverzeichnis per Ende 2017 ab. Damit das Höranlagenverzeichnis weiterhin aktuell bleibt und auch auf kleinen Touchscreens wie Smartphones, iPhones oder Tablets bedienbar ist, wurde das responsive Layout eingeführt.

Neu ist die sprachliche Lokalisierung des Verzeichnisses in den anderen Landessprachen Französisch und Italienisch. Für internationale Touristen entwickelten wir zusätzlich die englische Lokalisierung.

Ende 2016 wies das Verzeichnis 1743 Höranlagen auf. Im Laufe des Jahres haben wir wiederum neue Höranlagen und ebenso viele Meldungen zu Änderungen von bestehenden Höranlagen aufgenommen. Ende 2017 umfasste das Verzeichnis 2211 gemeldete Höranlagen an über 2000 Standorten.

Neu ist das Höranlagenverzeichnis über vier Internetadressen abrufbar: www.hoeranlagen.ch, www.systemedecoute.ch, www.sistemadiascolto.ch, www.hearingloop.ch.

Gleichzeitig mit der Fertigstellung der neuen Webseite veröffentlichten wir die neue viersprachige Broschüre «Klarer hören und verstehen» des Höranlagenverzeichnisses und verteilten diese an diverse Institutionen und Vereine.

Für die finanzielle Unterstützung dieses Projekts danken wir herzlich dem Schweizerischen Hörbehindertenverband sonos, der Stiftung Denk an mich, der Paul Hess Stiftung, der Oertli Stiftung und der Katholischen Kirche Region Bern.

Weiter bedanken wir uns für die ständigen Meldungen zur Aktualisierung des Höranlagenverzeichnisses und für die Zusammenarbeit bei pro audito schweiz und forum écoute.

Das Höranlagenverzeichnis wird Schritt für Schritt weiterentwickelt. Wir sind noch lange nicht am Ziel. Bei einem Grossteil der Höranlagen fehlen die Visualisierung und schriftliche Hinweise zur Benützung der Höranlage.

Zu diesem Zweck erstellten wir das erweiterte Konzept Höranlagenverzeichnis Version 4 im Herbst 2017. Wir danken der Paul Hess Stiftung für die Unterstützung der neuen Version.

E-Accessibility Forum: Präsentation des Projekts «Höranlagen App»

Im Sommer 2016 erhielten wir einen Vorschlag der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften ZHAW, eine Bachelorarbeit zum Thema Höranlagen auszuschreiben, was wir auch umgesetzt haben. Ab 2017

entwickelte der Student Marco Strobel eine Smartphone App zur Anzeige von Höranlagen auf einer Karte.

Anlässlich des vom ZHAW Prof. Alireza Darvishy geleiteten E-Accessibility Forums vom 1. Juni 2017 referierten Präsident Theo Jucker und Victor Senn von der Geschäftsstelle über die Aufbauarbeit der IGGH zum Höranlagenverzeichnis.

Anschliessend stellte Marco Strobel den Prototyp der Smartphone App vor. Die App wird im 2018 unter dem Namen «Hearingloop App» veröffentlicht.

Wir danken folgenden Stiftungen und Institutionen für die finanzielle Unterstützung der Höranlagen App: Irma Wigert Stiftung c/o pro audito schweiz, Reformierte Kirche Kanton Zug, Reformierte Kirche Baselland, Reformierte Kirche Kanton Luzern.

Projekt «Rund ums Ohr mit Audioagoginnen»

Das von pro audito bern finanzierte Projekt umfasst ein Bündel von diversen Werbeaktionen, um unser Kursangebot einem breiten Publikum näherzubringen.

Gleich zu Jahresbeginn, vom 12. bis 15. Januar 2017, organisierte die Geschäftsstelle zum zweiten Mal einen Stand an der Messe activPLUS, die gleichzeitig mit der Ferienmesse auf dem BERNEXPO Gelände stattfand und über 38'000 Interessierte anzog.

Zusammen mit unseren Audioagoginnen Doris Grünig, Silvia Hochstrasser, Corinne Oppliger und Susanna Wegmüller rührten wir die Werbetrommel für unseren Wettbewerb und informierten das Publikum über unsere diversen Rehakilitationskurse.

Ausser auf unsere Kursangebote machten wir auf die Ferienwoche der IGGH und die Tinnitusgruppe aufmerksam. Ein Highlight war der spannende Vortrag der Audioagogin und Gerontologin Edith Egloff zum Ablesen der Sprache von den Lippen.

Interessierte meldeten sich für einen Schnupperkurs an oder versuchten ihr Glück bei unserem Wettbewerb. Sie erhielten einen USB-Stick mit den Logos IGGH und pro audito bern.

Unsere weiteren vielfältigen Aktivitäten im kulturellen Bereich oder in der

Sensibilisierung der Öffentlichkeit zu unseren Bedürfnissen kamen auch zur Sprache. Für den Einsatz an der Messe activPLUS bedankt sich die Geschäftsstelle bei den Audioagoginnen, den Vorstandsmitgliedern und den freiwilligen Helfern.

Aber auch während des ganzen Jahres nahmen unsere Audioagoginnen an diversen Orten die Chance wahr, mit einem Referat oder mit Standaktivitäten bei diversen Anlässen auf unser Kursangebot aufmerksam zu machen.

Die Geschäftsstelle erstellte eine attraktive Präsentationsmappe für die Gemeinschaftspraxen der HNO-Mediziner und Akustiker, um sie auf unsere Rehabilitationsmöglichkeiten und weitere Broschüren aufmerksam zu machen und zu sensibilisieren.

Dank der Audioagoginnen und freiwilligen Helfer wurden im Laufe des Jahres neue Kontakte zu Akustikern, Institutionen und Vereinen aufgebaut.

Wir danken pro audito bern für die Verlängerung des Projektes «Rund ums Ohr mit Audioagoginnen» bis 31.12.2018.

Veraltete Infrastruktur der Geschäftsstelle

Die Infrastruktur der Geschäftsstelle war nicht mehr zeitgemäss und pannen anfällig. Da die entsprechenden finanziellen Ressourcen fehlten, leiteten wir ein Fundraising für die benötigte Möblierung, die IT-Geräte, die Software, ein Buchhaltungsprogramm sowie eine eigene Höranlage ein.

Für die Infrastruktur, die Informationstechnik und die neue Höranlage danken wir ganz herzlich folgenden Stiftungen: Max Bircher Stiftung, Paul Hess Stiftung, Ruth und Arthur Scherbarth Stiftung, Ursula Wirz Stiftung und einer Stiftung, die anonym bleiben möchte.

Inklusive kulturelle Angebote

2017 war unser Kulturkalender voller erlesener Highlights:

Am 2. Februar 2017 gastierte das «Theater Eiger, Mönch & Jungfrau» im Worber Kulturzentrum und führte das Theaterstück **Hase und Bär** auf. Die Inszenierung überraschte das Publikum durch die Verwendung visueller Hilfsmittel wie z. B. einen Hellraumprojektor. Dazu passte die Übersetzung in Gebärdensprache.

Die Geschichte von Petra Rappo und Franz Dodel thematisiert die ungewöhnliche Freundschaft zwischen Hasenstark und Angstbär. Beiden fehlt etwas, z. B. ein Ohr. Doch mit Phantasie und individuellen Stärken findet die Geschichte ein Happy End.

Gleich zwei Museumsführungen organisierten wir am 16. März 2017 im Museum für Kommunikation. Kaum ein anderes Thema polarisierte die gesellschaftliche und politische Diskussion so sehr wie die Migration.

Sechs Fotografen und eine Fotografin griffen dieses heisse Eisen auf und fragten sich: Wie lässt sich das fotografisch darstellen? Die spannende interaktive Fotoausstellung **eingewandert.ch** wurde in Gebärdensprache übersetzt, und eine mitgebrachte FM-Anlage kam zum Einsatz.

Das jährlich am 4. August stattfindende **Mani Matter Festival** wurde bei gutem Wetter im Innenhof des Burgerspittels durchgeführt. Das Konzert wird seit über 9 Jahren in Gebärdensprache vermittelt und zog die Gehörlosen und Hörbehinderten immer noch an. Die IGGH unterstützte dieses Festival in Zusammenarbeit mit MUX, Verein für Musik und Gebärdensprache.

Die auch bei Gehörlosen und Hörbehinderten sehr beliebten **Thunerseespiele** boten am 12. August 2017 eine in Gebärdensprache übersetzte Matinee-vorstellung des Musicals CATS.

Diesmal genossen die Besuchenden im Sektor C eine von der Sonne ungestörte Sicht auf die Bühne, statt im weniger komfortablen Sektor A wie im Vorjahr. Die schönen Kostüme der Katzen und die spannenden katzigen Tanzeinlagen und die schönen Lieder haben die hörbehinderten Zuschauer visuell beeindruckt.

Die Sichtbarkeit der Gebärdensprachdolmetscherinnen stellte für die IGGH eine wertvolle Gelegenheit für eine wirksame Öffentlichkeitsarbeit dar. Über 2000 Zuschauer sahen die Übersetzung der DolmetscherInnen, welche in unmittelbarer Nähe der Zuschauer vor der Bühne übersetzten.

Während der gesamten Saison 2017 hatten Menschen mit einer Hörhilfe Gelegenheit, zwei verschiedene Höranlagen zu nutzen. Neben der bewährten induktiven Höranlage stand testweise die Höranlage von Sennheiser zur Verfügung. Eine WLAN-Antenne lieferte den Direktton an das eigene Smartphone mit dem App «MobileConnect».

Über die Verhältnisse, eine Komödie für Hörende und Gehörlose des Theatervereins movo, war vom 28. September bis 1. Oktober 2017 im Berner Tojo Theater zu sehen. «Über die Verhältnisse» ist eine Farce über Soll und Haben in Paar- und Wirtschaftsbeziehungen.

Das Stück in Laut-, Bild- und Gebärdensprache war für Hörende und Gehörlose sowohl verständlich als auch missverständlich. Da eine Höranlage im Berner Tojo Theater fehlte, unterstützte die IGGH die Anbringung einer temporären Höranlage, um einen Zugang für Menschen mit Hörgeräten zu gewährleisten.

Wegen grosser Nachfrage veranstaltete die IGGH am 7. November 2017 im Kino Lichtspiel einen Nachmittag für SeniorInnen und einen Kinoabend. Der Film **Seppina** ist eine Eigenproduktion des Gehörlosen- und Sportvereins Zürich GSVZ, somit sind alle SchauspielerInnen gehörlos oder hörbehindert. Ein Podiumsgespräch mit geladenen Gästen und Schauspielern ergänzte die beiden Vorführungen.

Die IGGH unterstützte folgende Veranstalter bei der Werbung und beriet sie individuell:

Kunstmuseum Thun, Stadtgalerie PROGR, Zentrum Paul Klee, BewegGrund, shnit International Shortfilmfestival, Musikfestival Bern, Literaare – 12. Thuner Literaturfestival, Auawirleben und weitere Kulturinstitutionen.

Wir danken herzlich der Burgergemeinde Bern, der Paul Hess Stiftung und einer anonymen Stiftung für die grosszügige finanzielle Unterstützung der kulturellen Veranstaltungen.

Regionen-Treffen der pro audito Vereine Kanton Bern und Freiburg

Am 15. März und am 15. November 2017 erzählten Vertreter von existierenden als auch von aufgelösten Vereinen über ihre bisherigen Aktionen zur Wiederbelebung der sozialen Kontakte, Treffs und Kurse an Orten, in denen früher pro audito Vereine existierten.

Ein weiteres Dauerthema waren Überlegungen, mit welchen Werbeaktionen berufstätige Menschen mit einem Hörproblem und hörbehinderte Pensionierte erreicht werden können, um sie über die Treffpunkte und Anlässe der existierenden pro audito Vereine zu informieren. Dazu gehören auch die Rehabilitationskurse und Veranstaltungen der IGGH.

Bei den zweimal jährlichen Treffen diskutierten die Vereinsvertreter auch die Erfahrungen mit langfristig laufenden Werbeaktionen, wie z.B. «Mitglieder werben Mitglieder», «Tag des Hörens» oder das Projekt «Rund ums Ohr mit Audioagoginnen», welches wir im Jahresbericht weiter oben bereits erwähnten.

Vielfältiges Kurswesen und Ferienwoche

Eine der wichtigsten Kerntätigkeiten der Geschäftsstelle ist die Organisation der Rehabilitations-, Freizeit- und Bildungskurse. Gegenüber 2016 verzeichneten wir eine deutliche Zunahme bei den Rehabilitationskursen.

Auch gut besucht waren unsere Freizeitkurse und die Ferienwoche 2017 in Hurden am Zürichsee, mehr darüber auf Seite 21.

Einen Grossteil der Kurse bildeten die Verständigungstrainingskurse, die wir in den Orten Bern, Biel, Burgdorf, Langenthal, Langnau im Emmental, Lyss und Huttwil durchführten.

Auch zum Bereich Rehabilitation gehören die drei Tinnitusgruppen in Bern und in Düdingen FR, die vom Psychologen Jürg Zimmermann geleitet werden und kostenlos für alle offenstehen.

Wegen entsprechender Nachfrage gründeten wir 2017 den gutbesuchten Treffpunkt für gehörlose Senioren und Seniorinnen in Zusammenarbeit mit dem Gehörlosenverein Bern.

Wir danken all den sehr engagierten Kursleiterinnen und Kursleitern für die wiederum erfolgreiche Durchführung unserer vielfältigen Kurse.

Hörbehindertengerechter öffentlicher Verkehr im Kanton Bern

Die IGGH beobachtet seit 2014 die aktuellen Entwicklungen im öffentlichen Verkehr und engagiert sich in zwei Gremien: Kantonale Behindertenkonferenz Bern kbk und Behindertenkonferenz Stadt und Region Bern BRB.

Aktuell werden die Bahnhöfe der SBB und RBS in Bern von 2017 bis 2025 zusammengelegt. Etwa 20 Meter unterhalb der heutigen SBB Perrons wird der RBS-Tiefbahnhof mit mehreren Rolltreppen und Liften einen schnelleren Umsteigeweg zu den SBB Geleisen anbieten. Zusätzlich entsteht eine grosse Unterführung mit Ladenzonen.

Gegen dieses Umbauprojekt erhob die Kantonale Behindertenkonferenz Bern

bbk im Jahre 2014 zusammen mit weiteren Organisationen und der IGGH eine Einsprache in Bezug auf hindernisfreies Bauen. Seit 2016 vertritt Victor Senn die IGGH bei der von der SBB und RBS neu geschaffenen «Begleitgruppe Bahnhof Bern», um Detailfragen zu klären.

IGGH-Vorstandsmitglied Anna von Steiger beriet ebenfalls Projekte im öffentlichen Verkehr über die Behindertenkonferenz Stadt und Region Bern BRB, unter anderem was die Beschaffung eines neuen Trams für BERNMOBIL betrifft.

Fachkommission Hörbehinderte im öffentlichen Verkehr (HöV)

Brigitte Schökle, Geschäftsführerin der IGGH, ist seit 2015 Mitglied der Fachkommission Hörbehinderte im öffentlichen Verkehr (HöV) und vertritt die Interessen der Gehörlosen und Hörbehinderten in der Facharbeitsgruppe Kundeninformation (SBB FAG KI) des Behindertenbeirates SBB.

Neben den vier jährlichen Sitzungen des HöV nahm Brigitte Schökle 2017 an vier Sitzungen und zwei Bahnhofsbegehungen der SBB FAG KI teil.

Die vertraulichen Besprechungen zu Themen der Kundeninformation beziehen sich auf zukünftige Entwicklungen der Fahrgastinformation in Bahnhöfen, in Bahnwagen oder auch in der Kommunikation nach aussen wie Online-Medien, Apps usw.

Wir fordern die Einhaltung des Zwei-Sinne-Prinzips. Alle Inhalte, die akustisch erfahrbar sind, müssen auch optisch zugänglich sein.

Im Zusammenhang mit Beschwerden im öffentlichen Verkehr wurden Fälle mit Inclusion Handicap abgeklärt. Die HöV verfasste Stellungnahmen zu diversen öV Bauvorhaben und Beschaffungen von neuen Bahnwagen, Trams, Schiffen und Autobussen.

Networking und Vertretungen bei anderen Organisationen

Um die Interessen der Gehörlosen und Hörbehinderten zu vertreten, kooperiert die IGGH mit anderen Organisationen wie der Kantonalen Behindertenkonferenz bbk, der Behindertenkonferenz der Stadt und Region Bern BRB, der Fachstelle Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen der Stadt Bern und der Fachstelle für hindernisfreies Bauen von procap Bern.

Die IGGH engagiert sich als Berater und als Promoter für eine bessere

Zugänglichkeit zu öffentlichen Dienstleistungen und zum kulturellen Angebot und beteiligt sich an sozialpolitischen Beratungsprozessen. Auch kooperieren wir mit dem Label «Kultur Inklusiv» von Pro Infirmis, Bern.

Bei der Behindertenkonferenz der Stadt und Region Bern BRB vertrat unser Vorstandsmitglied Anna von Steiger die IGGH im Vorstand der BRB. Wir danken Anna von Steiger für ihren wertvollen Einsatz bei der Behindertenkonferenz der Stadt und Region Bern BRB.

Unsere Büroräumlichkeiten im Walkerhaus

Als Hauptmieter des 2. Obergeschosses des Walkerhauses vermietet die IGGH leerstehende Räume an Untermieter weiter. Unsere Untermieter sind SZB (Schweizerischer Zentralverein für das Blindenwesen) und kindsverlust.ch (vormals Fachstelle perinataler Kindstod und Fehlgeburt FpK).

Im Laufe des Jahres beauftragte die Walkerhaus Immobilien AG diverse Renovationsvorhaben im ganzen Walkerhaus, die Ende Jahr noch nicht abgeschlossen waren.

Kommentar zur Jahresrechnung 2017

Das Geschäftsjahr 2017 der IGGH verlief nicht im Rahmen des Budgets. Die Jahresrechnung 2017 schliesst mit einem Verlust von CHF 10'946.86 ab. Im Rahmen unserer Tätigkeit ergab sich ein nicht geplanter grösserer Personal- und Sachaufwand.

Dazu gehören Mehrausgaben im Personalbereich durch die Übergangslösung Mutterschaftsurlaub, wiederum höhere Kosten für die Werbung des Kurswesens und der Veranstaltungen.

Weiter führten geringere Einnahmen durch Dienstleistungen und Spendeneinnahmen zum Defizit.

Die beiden fertiggestellten Projekte «Höranlagenverzeichnis Version 3» und «Infrastruktur, IT und Höranlage» schlossen mit einem geringen Defizit ab.

Die Geschäftsstelle setzte alles daran, um die Finanzen einigermaßen im Rahmen zu halten. Wie weiter oben schon erwähnt, vereinbarte die IGGH mit dem Finanzierungspartner pro auditio bern einen per 1. Januar 2018 höheren, jährlichen Finanzbeitrag. Damit sollen die höheren Aufwände gedeckt werden.

Um unsere diversen Engagements und Interessenvertretungen für Gehörlose und Hörbehinderte auch 2018 wahrnehmen zu können, sind wir weiterhin auf Projektbeiträge und Spenden Dritter angewiesen.

Vorstand

Der Vorstand traf sich zu fünf Sitzungen. Dringende Geschäfte wurden per Mail und auf dem Korrespondenzweg zwischen den Sitzungen bearbeitet und verabschiedet.

Herzlichen Dank!

Die Geschäftsstelle bedankt sich an dieser Stelle ganz herzlich bei allen Teilnehmenden unserer verschiedenen Kursangebote und Kulturveranstaltungen, bei den motivierten und engagierten Mitarbeitenden der Geschäftsstelle und bei den ehrenamtlichen und freiwilligen Helfern, die im Dienste der IGGH tätig waren. Ein grosser Dank gilt auch allen unseren KursleiterInnen und Kursleitern, den Referenten am FORUM IGGH, dem ehrenamtlich tätigen Vorstand, der uns einen guten Rückhalt gewährt, sowie den ehrenamtlichen Mitarbeitenden der Arbeitsgruppen.

Ebenso bedanken wir uns bei unserem Unterleistungsvertragspartner pro auditio schweiz für die gute Zusammenarbeit und für die Interessenvertretung gegenüber dem Bundesamt für Sozialversicherungen (BSV). Für die finanzielle Unterstützung danken wir ganz besonders pro auditio bern, dem Schweizerischen Gehörlosenbund SGB-FSS, dem Bundesamt für Sozialversicherungen (BSV) und den Stiftungen, die unsere Projekte mitfinanziert haben und den Kollektivmitgliedern, Mitgliedern und Gönnern. Genauso bedanken wir uns für die konstruktiven Beratungsgespräche mit unseren Mitgliederorganisationen.

Die IGGH freut sich mit allen engagierten Leuten gemeinsam unser Ziel zu erreichen:

Bessere Lebensqualität für Gehörlose und Hörbehinderte, sowie für Menschen mit und ohne Behinderungen.

Brigitte Schökle, Geschäftsführerin

Kurswesen

Folgende Kurse haben wir im Jahr 2017 angeboten:

Semesterkurse

Verständigungs- und Gedächtnistrainingskurse

Total Verständigungs- und Gedächtnistrainingskurse: 19 Kurse
Total Teilnehmende: 142 Personen

Sprachkurse

- Englischkurs für Hörbehinderte Niveau A1/A2
- Englischkurs für Hörbehinderte Niveau A2/B1
- Englischkurs für Hörbehinderte Niveau B2

Total Englischkurse: 6 Kurse
Total Teilnehmende: 31 Personen

Bewegungskurse

- Seniorenturnen
- Gym 60
- Turnen für Gehörlose 60 Plus

Total Bewegungskurse: 7 Kurse
Total Teilnehmende: 50 Personen

Djembékurs

Total Djembékurse: 2 Kurse
Total Teilnehmende: 12 Personen

Treffpunkte

Tinnitusgruppen 33 Termine
Seniorentreff Walkerhaus 11 Termine

Tageskurse

Cupcakes dekorieren mit Ostermotiven

Total Teilnehmende: 5 Personen

Fotokurs

Total Teilnehmende: 4 Personen

Stadtführungen Bern mit gehörlosen Guides

Total Stadtführungen: 3 Führungen

Total Teilnehmende: 45 Personen

Schnupperkurs Verständigungstraining

Total Kurse: 3 Kurse

Total Teilnehmende: 14 Personen

Das Interesse an unseren regulären Verständigungstrainingskursen stieg gegenüber dem Vorjahr um 28% an. Um unsere Verständigungstrainings bekannter zu machen, unternahmen wir in den letzten Jahren verschiedene Massnahmen wie z.B. Referate, Besuch von Ausstellungen und Infoveranstaltungen. Ausserdem boten wir kostenlose Schnupperkurse in verschiedenen Regionen an. In der Folge entstanden neue Kursorte und es meldeten sich neue Teilnehmende für die regulären Rehabilitationskurse an.

Auch in den bereits bestehenden Kursen wie Englisch, Djembé und Fitness entstanden neue Kurse und es kamen weitere Teilnehmende dazu.

Herzlichen Dank an unsere Audioagoginnen und Kursleitende für das tolle Engagement und den unermüdlichen Einsatz. Unsere Kurse sind auch dank euch ein Erfolg.

Unseren Kursteilnehmenden, ob langjährig oder ganz neu, ein herzliches Dankeschön für das Interesse und den Kursbesuch.

Brigitte Senn, Verantwortliche Kurswesen

Tinnitustreffen

2017: Zuwachs und unerwartete Entwicklungen

2017 sind unsere Treffen knapp 170 Mal besucht worden - ein deutlicher Zuwachs gegenüber dem Vorjahr.

Die Gruppengrösse entwickelt sich in den einzelnen Gruppen immer wieder unterschiedlich und unerwartet. Am erstaunlichsten gewachsen ist der Düdinger Treff, der etliche Jahre unser «Sorgenkind» war. Hier hat sich die Zahl der langfristig Teilnehmenden fast verdoppelt.

Neue Gesichter

Dieses Jahr gab es ausserordentlich viele neue Interessierte; manche davon sind zu festen Mitgliedern unserer Treffen geworden. Andere verabschiedeten sich nach ein, zwei Malen wieder. Praktisch alle diese Kurzzeitbesucher bedankten sich bei der Gruppe und teilten mit, der Austausch und die erhaltenen Informationen hätten ihnen geholfen, ihren Weg mit dem Tinnitus nun besser weiter finden zu können. Der «alte eiserne Kern» blieb in allen drei Gruppen praktisch konstant. Dieser Kern gibt den einzelnen Gruppen ihren Charakter und das familiäre Gefühl.

Themen

Wir haben 2017 mehrere Wunsch-Themen angefangen und die Fortsetzung dann verschoben. Der Grund war meistens, dass immer wieder ein neues Gesicht im Treff erschien. Neubesuche sind bei uns stets willkommen, und wir gehen dann immer ausführlich auf ihre Fragen und Anliegen ein.

Mit zwei «ausserordentlichen» Themenkreisen haben wir uns dieses Jahr länger beschäftigt:

- Entwicklungen von Tinnitus-Therapiemethoden: neue Einflüsse von Neurofeedback und Neuromodulation
- Umgang und Erfahrungen mit neueren Hörgeräten

Übungen: das 5x1-Minuten-Projekt

Ein fester Bestandteil unserer Treffen ist seit Jahren die «Oasen»- oder «Wellen»-Übung: eine einfache Kombination aus Konzentration, Atemübung

und Bewegungen, die dem QiGong nachempfunden sind. Sie wurden über die Jahre der Arbeit mit Tinnitusbetroffenen von mir entwickelt und werden in den Tinnitustreffen generell als sehr wohltuend empfunden.

Diese Übungen habe ich dieses Jahr auf ein kompaktes «5x1-Minuten-Programm» standardisiert. Die Idee dabei ist, dass es in dieser einfachen und kurzen Form leichter wird, sie auch im Alltag durchzuführen. Für Interessierte gab es dazu auch einen Vierwochen-Plan, als Gelegenheit zur Selbstkontrolle und zum stichwortartigen Notieren von Erfahrungen.



Und immer wichtig: der lockere Austausch

Abgesehen von Tinnitus-Themen und Übungen ist es in unseren Treffen immer auch sehr wichtig, zwanglos über den Alltag und das Leben zu plaudern und sich auszutauschen – einfach weil es hilft, mit Menschen zu reden, die wissen, was es heisst, mit einem Tinnitus zu leben. Und um zu erfahren, dass man damit nicht allein ist. Das trägt immer zu der ermutigenden, positiven Atmosphäre bei, und es tauchen da auch immer mal interessante Ideen und Anregungen auf.

Wie immer sind die aktuellen Daten für alle Treffen auf www.iggh.ch unter ‚Angebote‘ zu finden.

Jürg Zimmermann, Leiter Tinnitustreffen

IGGH Ferienwoche in Hurden, August 2017



Sonntag morgen. Alle warteten pünktlich auf unseren Kofferchauffeur Victor Senn von der Geschäftsstelle, der unser kostbares Gut nach Hurden und eine Woche später wieder wohlbehalten zurückbrachte. Luxus pur.

Für uns ging es dann mit der Bahn weiter nach Hurden. Der Empfang im Hotel Rössli war herzlich, und die anschliessende Hotelbesichtigung ausführlich.

Am nächsten Tag besuchten wir den Kinderzoo in Rapperswil, wo es einige tierisch-kuriose Begegnungen gab...

Dienstags stand die romanisch-gotische Kirche Einsiedeln auf dem Programm. Leider war das mittlere Kirchenschiff wegen einer Messe nicht voll zugänglich. Aber unseren Augen waren keine Grenzen gesetzt und wir waren beeindruckt von den harmonischen Farben und dem wunderbaren Baustil.

Schon war Wochenmitte. Da gab es eine spannende Stadtführung in Rapperswil-Jona (genannt Rappi). Herr Gratwohl sowie eine Gebärdensprachdolmetscherin führten uns durch die kleine, aber schöne Altstadt, wo wir viel Wahres und Unwahres zum Schmunzeln erfuhren.

Am darauffolgenden Tag gönnten wir uns etwas Ruhe. Christine Bütikofer entdeckte eine super Brätlistelle, wo wir unsere Würste etc. grillierten. Das i-Pünktli war die Schoggi Banane. Hm...mmm...

Freitags war wieder Aktivität angesagt. Mit dem Dampfschiff fuhren wir von Rapperswil nach Zürich und zurück.

Schon kam der letzte Tag und wir entschlossen uns, auf den Pfannenstiel zu fahren. Von dort genossen wir die grandiose Aussicht ins weite Land.

Petrus meinte es die ganze Woche gut mit uns, so dass man sich sogar hie und da im Zürichsee abkühlen konnte.

Bald hiess es wieder Koffer packen, um die Heimreise anzutreten.

Ich hoffe, dass für viele diese Woche in guter Erinnerung bleibt und sie sich schon auf nächstes Jahr freuen.

Christianne Vonlanthen, Team Ferienwoche



KoFo Kommunikationsforum Bern

2017 organisierte das KoFo drei Veranstaltungen:

Miss Handicap

Im Januar hiess das Thema «Unterwegs als Miss Handicap. Botschafterinnen für Menschen mit Behinderung». Das Podiumsgespräch wurde durchgeführt mit Corinne Parrat, Miss Handicap 2009, gehörlos, mit Jasmin Rechsteiner, Miss Handicap 2010, körperbehindert, und mit Tülün Erdem, Vize Miss Handicap 2011, gehörlos.

Sie sprachen über ihre Erlebnisse und Erfahrungen während ihrer Amtszeit und darüber, was sie danach tun werden. Das Publikum konnte Fragen stellen und bekam einen guten Einblick, welche Bedeutung Botschafterinnen für Menschen mit Behinderung haben und dass die Sensibilisierung bei Menschen mit einer Nichtbehinderung nach wie vor wichtig und heute noch aktuell ist.

Der Weg zum Eigenheim

Das Podiumsgespräch «Der Weg zum Eigenheim und deren Unterhalt» fand im März statt. Beat Hodler, Beat Ledermann, Rebecca und Theo Juker berichteten, wie es für sie war, eine Eigentumswohnung oder ein Eigentumshaus zu erwerben.

Thema war auch, wie es als Mensch mit einer Gehörlosigkeit/Schwerhörigkeit war, mit dem Verkäufer, den Notaren usw. zu kommunizieren? Interessant war darüber hinaus, wie der Unterhalt des Eigenheims nach dem Kauf bewerkstelligt wird. Die Zuschauer/innen konnten fragen und einige Erkenntnisse mit nach Hause nehmen.

Hörbehindertengerechter öffentlicher Verkehr

«Ist der öffentliche Verkehr hörbehindertengerecht?» war im September das Thema. Victor Senn (Vorsitzender Fachkommission HöV, Einsitzender im SBB Behindertenbeirat) und Brigitte Schökle (Geschäftsführerin IGGH, HöV-Mitglied und Einsitzende der SBB Facharbeitsgruppe Kundeninformation des SBB Behindertenbeirates) haben ein Referat gehalten.

Dort ging es darum, ob Menschen mit Hörbehinderung genug visuelle/schriftliche Informationen erhalten, wenn z.B. ein Blitz in die Bahnstromleitung einschlägt und Anweisungen für eine Evakuation gemeldet werden?

Aus dem Publikum wurde von eigenen negativen Erfahrungen berichtet. So

wurde es ganz deutlich, dass Menschen mit Hörbehinderung im öffentlichen Verkehr nicht mehr diskriminiert werden dürfen.

In unserem Team sind Andreas Dennler, Flyer-Gestaltung und Allrounder, Franziska Roos FM-Anlage und Allrounderin, Mirjam Mürger, Organisatorin und Allrounderin und Anna v. Steiger, Moderatorin und Allrounderin.

Im 2018 werden zwei KoFo Bern-Abende durchgeführt. Wünsche und Ideen zum KoFo-Abend von aussen sind immer herzlich Willkommen.

Herzlichen Dank für die Unterstützung von der IGGH (Trägerschaft), vom Schweizerischen Gehörlosenbund SGB-FSS (finanzieller Beitrag) und für den unermüdlichen Einsatz der Gebärdensprachdolmetscherinnen.

*Für das KoFo Bern – Team
Anna von Steiger*



SGB-FSS
Schweizerischer
Gehörlosenbund

Gesamtrückblick kulturelle Veranstaltungen

Theateraufführungen und Veranstaltungen

Hase und Bär, Kulturzentrum, Worb	2. Februar 2017
CATS, Thunerseespiele, Thun	12. August 2017
Über die Verhältnisse, Tojo Theater Bern	28. Sept. - 1. Okt. 2017

Fotoausstellung

eingewandert.ch, Museum für Kommunik., Bern	16. März 2017
---	---------------

MUX Konzert unterstützt durch die IGGH

Mani Matter Festival, Bern	4. August 2017
----------------------------	----------------

Kino

Seppina, Kino Lichtspiel, Bern	10. November 2017
--------------------------------	-------------------

Kulturelle Veranstaltungen von anderen Institutionen mit Gebärdensprachdolmetscherinnen

Die IGGH unterstützte folgende Veranstalter bei der Werbung:

Kunstmuseum Thun, Stadtgalerie PROGR Bern, Zentrum Paul Klee, BewegGrund, Auawirleben, Literaare – 12. Thuner Literaturfestival, Musikschule Bern, shnit International Shortfilmfestival Bern, Verein MUX, Verein Movo und weitere Institutionen.

Patronat Burgergemeinde Bern	CHF 10'000.00
Paul Hess Stiftung	CHF 4'000.00
Anonyme Stiftung	CHF 4'000.00



**Burgergemeinde
Bern**

Paul Hess Stiftung

Unsere Mitglieder

Kollektivmitglieder

Bernischer Verein für Gehörlosenhilfe
Christliche Gehörlosengemeinschaft Bern-Thun
Gehörlosen Sportclub Bern
Gehörlosenverein Bern
Gehörlosenverein Alpina Thun
Hörbehindertengemeinde Ref. Kirchen Bern-Jura-Solothurn
Interessengemeinschaft für Hörbehinderte Oberwallis IGHO
Jugehörig – Verein für junge Gehörlose und Schwerhörige
Pädagogisches Zentrum für Hören und Sprache Münchenbuchsee
pro audito bern – Verein für Menschen mit Hörproblemen
pro audito berner oberland
pro audio Freiburg – Verein für Hörbehinderte
Stiftung Uetendorfberg
Verstehen? Verstehen! Röm.- kath. Gehörlosenseelsorge Bern

Einzelmitglieder

Einzelmitgliedschaft:	84
Einzelmitgliedschaft für im gleichen Haushalt lebenden Paare:	9

Die Mitgliedschaftszahl ist mit 17 Mitglieder gegenüber 2016 gestiegen. Wir danken den Mitgliedern herzlich für ihre Treue und Unterstützung der Interessengemeinschaft Gehörlose und Hörbehinderte.

Herzlichen Dank an Gönner und Spender

GönnerInnen ab CHF 50.00

Burkhard	Peter	Bern	CHF	55.00
Bühlmann	Heinz	Hinterkappelen	CHF	50.00
Heimberg	Max	Grosshöchst.	CHF	50.00
Hiltbrand	Ruth	Bern	CHF	50.00
Weber	Monika	St. Ursen	CHF	50.00

Spenden nicht zweckgebunden

Hörberatung Bern	Schneider AG	Bern	CHF	1'000.00
Gesellschaft zu Ober-Gerwern		Bern	CHF	500.00
Gesellschaft zu Schuhmachern		Bern	CHF	500.00
Inselspital, Wissenschaft.	Fonds HNO	Bern	CHF	200.00
Blumberg	Alfred und Johanna	Bern	CHF	200.00
Staerkle	Christoph	Thun	CHF	200.00
Benteli	Doris	Bern	CHF	100.00
Bitterlin	Helena	Bern	CHF	100.00
Kohler Dr. med.	Bernhard	Bern	CHF	100.00
Frutiger-Aerni	Sonja	Thun	CHF	100.00
Schökle	Eduard	Rorschacherb.	CHF	100.00
von Steiger	Anna	Meiringen	CHF	100.00
Yarmolovych	Vitaly	Bolligen	CHF	70.00
Widmer	Walter und Odette	Bärau	CHF	60.00
BSFH Berufsschule		Zürich	CHF	50.00
Einwohnergemeinde	Gsteig	Gsteig	CHF	50.00
Althaus	Irma	Ostermundigen	CHF	50.00
Bütikofer	Christine	Wyssachen	CHF	50.00
Krenger-Marti	Elisabeth	Muri b. Bern	CHF	50.00
Oehninger	Ruth	Bern	CHF	50.00
Röthlisberger	Susan	Langnau i. E.	CHF	50.00
von Moos	Paul	Bern	CHF	50.00
Günter-Schär	Frieda	Thörigen	CHF	40.00
Nussbaum	Karin	Schönried	CHF	40.00
Wilcke	Helmuth	Ipsach	CHF	40.00
Aebersold	Erika	Brügg	CHF	30.00
Williner	Christa	Bolligen	CHF	30.00

Hörberatung Buchsi GmbH		Brugg	CHF	20.00
Guillod	Christine	Kerzers	CHF	20.00
Ostet	Andreas	Kehrsatz	CHF	20.00
Schaub-Trokay	Monique	Wabern	CHF	20.00
Schneuwly	Margrit	Bern	CHF	20.00
Stähli	Gerhard	Mattstetten	CHF	20.00
Gerber	Emil	Biel	CHF	10.00
Pauli	Alfred	Bern	CHF	10.00
Stadler	Hans und Verena	Gümmenen	CHF	10.00
Anonyme Spende			CHF	4.00
Danokwart	Sabine	Glarus	CHF	2.00

Spenden zweckgebunden

Max Bircher Stiftung		Zürich	CHF	5'000.00
Ruth und Arthur Scherbarth Stiftung		Bern	CHF	4'000.00
Ursula Wirz Stiftung		Bern	CHF	3'000.00
Paul Hess Stiftung		Bern	CHF	2'000.00
Anonyme Stiftung			CHF	1'000.00

Rund ums Ohr mit Audioagoginnen

Für die Unterstützung des Projektes «Rund ums Ohr mit Audioagoginnen» danken wir herzlich:

pro audito bern		Bern	CHF	15'000.00
-----------------	--	------	-----	-----------

Höranlagenverzeichnis Version 3

Für die Unterstützung des Projektes www.hoeranlagenverzeichnis.ch danken wir herzlich:

Stiftung Denk an mich		Zürich	CHF	5'000.00
-----------------------	--	--------	-----	----------



DENK AN MICH

Ferien und Freizeit für Behinderte

Höranlagenverzeichnis Version 4

Für die Unterstützung des Projektes www.hoeranlagenverzeichnis.ch danken wir herzlich:

Paul Hess Stiftung	Bern	CHF	4'000.00
--------------------	------	-----	----------

Höranlagen App

Für die Unterstützung des Projektes Höranlagen App danken wir herzlich:

Irma Wigert Stiftung	Zürich	CHF	4'000.00
Reformierte Kirche Kanton Zug	Zug	CHF	1'000.00
Reformierte Kirche Baselland	Liestal	CHF	500.00
Reformierte Kirche Kanton Luzern	Luzern	CHF	500.00

Dienstleistungsbeitrag Regionalpartnerschaft SGB-FSS

Herzlicher Dank geht an unseren Partner



SGB-FSS
Schweizerischer
Gehörlosenbund

Unterstützungsbeitrag

Herzlicher Dank geht an unseren Partner



pro audito bern

VEREIN
FÜR MENSCHEN
MIT HÖRPROBLEMEN

Bilanz per 31. Dezember

in CHF

2017

2016

AKTIVEN

Umlaufvermögen

Flüssige Mittel	174'562.26	212'041.67
Forderungen aus Lieferungen & Leistungen	7'995.20	1'006.00
Aktive Rechnungsabgrenzung	12'117.80	9'619.96
Total Umlaufvermögen	194'675.26	222'667.63

Anlagevermögen

Total Anlagevermögen	15'259.00	11'100.00
-----------------------------	------------------	------------------

TOTAL AKTIVEN

209'934.26 233'767.63

PASSIVEN

Fremdkapital kurzfristig

Total Fremdkapital kurzfristig	59'609.50	73'248.66
---------------------------------------	------------------	------------------

Fremdkapital langfristig

Fremdkapital langfristig	120'000.00	120'000.00
Rückstellungen	0.00	0.00
Total Fremdkapital langfristig	120'000.00	120'000.00

Fonds zweckgebunden

Fonds Kultur	4'782.85	4'030.20
Total Fonds zweckgebunden	4'782.85	4'030.20

Eigenkapital

Eigenkapital	36'488.77	38'790.65
Gewinn / Verlust	-10'946.86	-2'301.88
Total Eigenkapital	25'541.91	36'488.77

TOTAL PASSIVEN

209'934.26 233'767.63

Nicht bilanzierte Verbindlichkeiten: Der IV-Betrag für Leistungen nach Art. 74 IVG ist zweckgebunden. Zum Zeitpunkt des Jahresabschlusses war noch nicht ersichtlich, ob und in welchem Umfang Mittel in einen Fonds Art. 74 eingelegt werden müssen.

Erfolgsrechnung

in CHF

Jahresrg.
2017

Budget
2017

Jahresrg.
2016

AUFWAND

Personalaufwand

Lohnaufwand	243'168.90	241'000.00	226'509.00
Sozialversicherungsaufwand	45'457.35	26'400.00	33'055.90
Übriger Personalaufwand	10'194.55	11'000.00	13'193.34
Total Personalaufwand	298'820.80	278'400.00	272'758.24

Raumaufwand

Total Raumaufwand	57'462.55	50'900.00	54'886.25
--------------------------	------------------	------------------	------------------

Sachaufwand

Dienstleistungen inkl. Kurse	31'462.55	32'000.00	25'686.90
Öffentlichkeitsarbeit, Projekte	27'466.41	47'250.00	11'815.70
Unterhalt und Reparaturen	4'748.30	4'000.00	6'497.80
Sachversicherungen, Gebühren, Abgaben	792.10	800.00	740.30
Verwaltungsaufwand	25'973.35	25'450.00	32'350.59
Abschreibungen	5'586.60	0.00	4'708.75
Übriger Betriebsaufwand	0.00	100.00	0.00
Total Sachaufwand	96'029.31	109'600.00	81'800.04

TOTAL AUFWAND	452'312.66	438'900.00	409'444.53
----------------------	-------------------	-------------------	-------------------

in CHF	Jahresrg. 2017	Budget 2017	Jahresrg. 2016
--------	-------------------	----------------	-------------------

ERTRAG

Betriebsertrag			
Kurs- und Veranstaltungseinnahmen	38'820.25	38'000.00	32'671.50
Subventionen	192'614.00	187'540.00	192'564.00
Mitgliederbeiträge, Beiträge Dritter, Spenden, Legate	25'301.00	9'680.00	15'066.60
Öffentlichkeitsarbeit, Projekte	51'906.50	70'800.00	19'375.65
Unterstützungsbeitrag pro audito bern	80'000.00	80'000.00	80'000.00
Beiträge an Dienstleistungen SGB-FSS	22'698.20	22'500.00	22'698.20
Übriger Ertrag	30'238.75	31'000.00	28'634.00
Total Betriebsertrag	441'578.70	439'520.00	391'009.95
TOTAL ERTRAG	441'578.70	439'520.00	391'009.95
Übrige Erfolge			
Finanzerfolg	-212.90	0.00	-382.60
Total Übrige Erfolge	-212.90	0.00	-382.60
Ausserordentlicher Erfolg			
Total Ausserordentlicher Erfolg	0.00	0.00	16'515.30
GEWINN / VERLUST	-10'946.86	620.00	-2'301.88

Bericht Kontrollstelle

Walter Zaugg
Birkenweg 41
3123 Belp

Markus Münger
Eisenbahnstrasse 41
3604 Thun

Bericht der Kontrollstelle an die Mitgliederversammlung Prüfung der IGGH Jahresrechnung 2017

Als Kontrollstelle der Interessengemeinschaft Gehörlose und Hörbehinderte haben wir die, auf den 31. Dezember 2017, abgeschlossene Jahresrechnung im Sinne der gesetzlichen Vorschriften geprüft:

Wir haben festgestellt, dass:

Die Bilanz und die Erfolgsrechnung mit der Buchhaltung übereinstimmen und die Buchhaltung ordnungsgemäss geführt wird.

Gemäss unserer Beurteilung entsprechen die Buchführung und die Jahresrechnung dem schweizerischen Gesetz und den Statuten. Aufgrund der Ergebnisse unter Prüfungen empfehlen wir, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen und dem Vorstand, der Geschäftsführung und dem Buchhalter Décharge zu erteilen.

Bern, 16. März 2018

Der Revisor



Walter Zaugg

Der Revisor



Markus Münger

Beilagen

Jahresrechnung bestehend aus:

- Bilanz
- Erfolgsrechnung

IGGH Vorstand und Geschäftsstelle

VORSTAND

Präsident

Juker Theo (seit 2012)

Vizepräsident/in

Vakant

Vorstandsmitglieder

De Giorgi Sandro (1998-2001) (seit 2009)

Germann Urs (2012-2017)

Marti Laura (seit 2013)

Willi Andreas (seit 1998)

von Moos Paul (seit 1998)

von Steiger Anna (seit 2004)

von Werdt Antoinette (2000-2017)

Ehrenpräsident

Christen Heinz

Hochstrasser Silvia

Oppliger Corinne

Wegmüller Susanna

Treffpunkte und Kursleiter

Bammert Stefan

Gerber Ariane

Knuchel Cornelia

Pasquinelli Manuel

Roos Heinz

Spoerri Dieter

Stalder Hans

Zbinden Verena

Zimmermann Jürg

Ferienwoche

Grossenbacher Anči

Lerch Caroline

Roos Franziska

Vonlanthen Christianne

Rechnungsführung

Treuhand U. Müller GmbH, Bern

Revisoren

Münger Markus

Zaugg Walter

Impressum

Druckerei Länggass Druck AG, Bern

Korrektorat: Detlef Staude

Quellenhinweise der Bilder

© Beatrice Hildbrand Brand, S. 1, 3, 5

© Matija Zaletel, S. 6

© Jürg Zimmermann, S. 20

© Caroline Lerch, S. 21, 22

Adresse Herausgeber

Geschäftsstelle IGGH

Belpstrasse 24

3007 Bern

Tel.

031 311 57 81

Fax:

031 311 00 62

E-Mail:

info@iggh.ch

Internet:

www.iggh.ch

GESCHÄFTSSTELLE

Geschäftsführung

Schökle Brigitte seit 15.03.2014

Administration / Kurswesen Geschäftsstelle

Senn Brigitte seit 01.01.2011

Barbara Perreten, 01.11.2016 bis

30.11.2017

Projekte / Rohrpost

Senn Victor seit 01.09.2014

Praktikum

Isabella Fehr 01.05.2017 bis

31.10.2017

Audioagoginnen

Bargetzi Lucia

Grünig Doris

Informationen IGGH

Unsere Ziele

Unsere Ziele sind die Interessenvertretung und die Inklusion der Betroffenen in der Gesellschaft: Arbeitswelt, Kultur, Verkehr, öffentliche Bauten, Politik etc.

Wir wollen diese Ziele mit folgenden Angeboten und Dienstleistungen erreichen:

- Tinnitustreffen an verschiedenen Orten in den Kantonen Bern und Freiburg
- Kurse: Verständigungstraining
 Gedächtnistraining
 Sprachkurse
 Bewegungskurse
 Freizeitkurse
 Ausbildungskurse
- Internetplattform www.iggh.ch und Zeitschrift «Kurse Informationen Veranstaltungen»
- Förderung und Unterstützung der Selbsthilfe
- Förderung der gehörlosen- und hörbehindertengerechten öffentlichen Veranstaltungen
- Förderung des hörbehinderten- und gehörlosengerechten Bauens und des öffentlichen Verkehrs
- Online-Dienstleistung www.hoeranlagen.ch: Gesamtschweizerisches Verzeichnis mit über 2300 Höranlagen auf einer Google Map Karte mit ausführlichen Details zur Nutzung der Höranlagen.
- Organisation von hörbehinderten- und gehörlosengerechten kulturellen Anlässen
- Mitwirkung in verschiedenen Gremien, z. B. Kantonale Behindertenkonferenz kbk, Behindertenkonferenz Stadt und Region Bern BRB.
- Übernahme von Aufträgen und Mandaten

Der IGGH angeschlossen sind 14 Kollektivmitglieder aus den Kantonen Bern, Freiburg und dem Oberwallis.

Weitere Informationen unter www.iggh.ch

Anmeldetalon für Mitgliedschaft und Gönnerschaft IGGH

Die Interessengemeinschaft für Gehörlose und Hörbehinderte IGGH setzt sich für die Gehörlosen und Hörbehinderten, deren Familien und Freunde in den Bereichen Gesellschaft, Kultur, Politik und öffentlicher Verkehr ein.

Möchten Sie die Arbeit der IGGH mit einer Einzelmitgliedschaft oder Gönnerschaft unterstützen und hierbei in den Genuss von Ermässigungen und Benefits kommen?

Bitte schicken Sie den Talon ausgefüllt, angekreuzt und unterzeichnet an:

IGGH Tel. 031 311 57 81
Belpstrasse 24 Fax 031 311 00 62
3007 Bern info@iggh.ch

Bitte eine Option ankreuzen:

- Einzelmitgliedschaft als Einzelperson CHF 40.–
- Einzelmitgliedschaft für im gleichen Haushalt lebende Paare CHF 60.–
- Gönnerschaft für natürliche Personen ab CHF 50.–
- Gönnerschaft für juristische Personen ab CHF 150.–

Mit Ihrem Jahresbeitrag erhalten

Mitglieder: Ermässigung auf Kursangebote, Heft «Kurse Informationen
Veranstaltungen», Jahresbericht und E-Newsletter

Gönner: Heft «Kurse Informationen Veranstaltungen», Jahresbericht
und E-Newsletter

Firma _____

Vorname, Name _____

Adresse _____

E-Mail, Telefon _____

Datum, Unterschrift _____